

Leserbrief an die TT am 21. Februar 2016 zu obenstehendem Artikel

Von: Anita Stangl [<mailto:anita.stangl@chello.at>]
Gesendet: Sonntag, 21. Februar 2016 15:00
An: 'leserbriefe@tt.com'
Betreff: Politik pocht auf das Wohl aller Bürger

Mit Interesse nahm ich die Statements Innsbrucker Politiker zur Gründung unserer Bürgerinitiativen-Plattform IGBI zur Kenntnis. Ich habe den Eindruck, daß man immer noch nicht verstehen will, worum es uns und unseren Mitgliedern geht. Hr. Grünbacher spricht von "Primärinteressen der Bürger... ..es sei legitim, daß die Politik Gesamtwohl über Individualinteressen stellt...mehrheitliche Beschlüsse seien nicht ständig zu hinterfragen etc. " Es wird einmal mehr versucht, Bürgerinitiativen in das Querulanten-Eck zu drängen und in gewohnter Manier mit ein paar Schlagworten ein demokratiepolitisch wichtiges Anliegen kleinzureden. Wir nehmen uns die Freiheit, zu hinterfragen: wie kommen diese demokratischen Beschlüsse zustande? Welche Sorgfalt wird in der Meinungsbildung aufgewendet? Wem dienen diese Entschlüsse - den Bürgern oder den Primärinteressen irgendwelcher Lobbys, lieber Hr. Grünbacher? Unsere Politiker/Innen werden durch Wahl zu Vertretern der Bürger und wurden gewählt, um an Stelle des einzelnen Bürgers das Allgemeinwohl im Auge zu behalten und danach zu handeln.

Wie kommen Sie darauf, dass es dem Gesamtwohl dient, wenn Innsbruck baulich derart verdichtet wird, dass man um Grünflächen kämpfen muss, wenn Flüchtlingsunterkünfte in viel zu großer Kapazität den Bürgern aufoktruiert werden und damit Ablehnung statt Integration erreicht wird, wenn man sagenhafte Geldbeträge für eine neue Patscherkofelbahn verschwendet statt über kostengünstigere Renovierungsmöglichkeiten nachzudenken?

Glauben Sie wirklich, nur weil Sie oder Ihre Partei irgendwann einmal gewählt wurden, haben Sie die Legitimation dafür?

Anita Stangl, Sprecherin IGBI